

Diese „Insel“ ist einmalig

Ein Novum: In Heidelberg gibt es eine Wohnung für Begegnungen von Kindern mit dem getrennt lebenden Elternteil – Bürgerstiftung brachte Projekt auf den Weg

Von Arndt Krödel

Zwei Zimmer, Küche, Bad: Eine ganz normale Heidelberger Wohnung im dritten Stock eines Mehrfamilienhauses am Czernyring. Aber „normale“ Mieter gibt es hier nicht. Das modern gestaltete Apartment ist ein Begegnungsort für Kinder und Eltern, die getrennt voneinander leben. Hier können sie, ob nur für einen Nachmittag oder für ein ganzes Wochenende, ungestört Zeit miteinander verbringen – Familienalltag, der sonst nicht oder nur schwer möglich wäre. Etwa 30 Prozent der Kinder in Heidelberg wachsen bei nur einem Elternteil auf. Und wenn der andere zu Besuch kommt, gibt es häufig Probleme – vielleicht durch die Konfliktsituation der Eltern, oder es steht einfach kein eigener Raum für eine Begegnung zur Verfügung.

Zeit zu handeln, dachte sich die Bürgerstiftung Heidelberg, und entwickelte das Projekt „Insel“. Die sich als Förderin konkreter sozialer und kultureller Projekte verstehende Bürgervereinigung mietete eine Wohnung an, möblierte sie und schuf ein Angebot, das bundesweit einmalig ist. Hat ein getrennt lebender Elternteil den Wunsch, sein Kind in einer geschützten, familiengerechten Atmosphäre allein zu treffen – die „Insel“ macht es möglich. „Wir haben ziemlich lange nach einer Wohnung gesucht“, schildert Initiator Hans Joachim Bremme von der Bürgerstiftung bei einem Pressegespräch vor Ort die Schwierigkeiten, die mit einem solchen Projekt einhergehen. Der Historiker spricht von einer Vorbereitungszeit von zehn Jahren. An der Entwicklung beteiligt waren das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises sowie verschiedene soziale Einrichtungen.



Die Bürgerstiftung hat eine Wohnung am Czernyring angemietet, die getrennt lebenden Paaren zur Verfügung gestellt werden soll. Bei der Vorstellung (v.l.): Ulrich Böhringer-Schmidtke, Gerhard Kammerer, Hans Joachim Bremme und Vorsitzende Switgard Feuerstein. Foto: Rothe

Anfang Dezember letzten Jahres wurde die Wohnung zum ersten Mal belegt, insgesamt gab es bisher vier Nutzungen durch jeweils einen Elternteil mit einem Kind. „Letzte Woche hatten wir insgesamt acht Anrufe“, berichtet Ulrich Böhringer-Schmidtke, Einrichtungsleiter des Luise Scheppeler-Heims in Heidelberg,

das die Trägerschaft der Wohnung übernommen hat, und zuständig für die laufende Betreuung ist. „Das Projekt läuft jetzt in die heiße Phase.“ Wer an einer Belegung der Wohnung interessiert ist, nimmt Kontakt mit dem Scheppeler-Heim auf und vereinbart einen Termin für ein Erstgespräch. Das führen dann zwei im

Umgang mit Familien in Trennungssituationen erfahrene Projektmitarbeiter.

Verläuft das Gespräch positiv, können Termine für die Nutzung der Wohnung und die Schlüsselübergabe vereinbart werden. „Wir machen mit den Eltern einen Plan von Monat zu Monat“, erläutert Böhringer-Schmidtke. Damit soll

die Belegung möglichst im Interesse aller geregelt werden. Ganz wichtiger Punkt: Den Nutzern entstehen keine Kosten. „Eltern in Trennung sind häufig finanziell stark belastet und partiell von Armut bedroht“, weiß der Betreuer. Die Finanzierung des „Insel“-Projekts ist durch eine großzügige Spende in Höhe von 500 000 Euro gesichert, die der Unternehmer Gerhard Kammerer leistete. Das Angebot, das zunächst auf ein Jahr angelegt ist, richtet sich in erster Linie an Elternteile mit Kindern – etwa vom Kleinkindalter bis zu zehn Jahren – in Heidelberg und näherer Umgebung, die getrennt voneinander leben und hier bisher keinen geeigneten Ort für gemeinsame Zeiten hatten.

Die Nutzer erwarten helle, gemütliche Räume, die mit allen notwendigen Möbeln eingerichtet sind. Vom Kinderzimmer geht der Blick auf Schloss und Königstuhl, von der Küche und dem Balkon auf einen schattigen Innenhof mit Spielplatz. Im Bad steht eine Wickelkommode bereit. Bettwäsche und Handtücher werden gestellt. Insgesamt vier Personen finden in der Wohnung Platz.

Die ersten Erfahrungen sind positiv. Ein Vater, der das Angebot bisher schon mehrmals genutzt hat, ist begeistert, wie Böhringer-Schmidtke erzählt. Seine achtjährige Tochter hatte sich geweigert, mit ihm im Hotel zu übernachten. In der Wohnung am Czernyring hat sie ihr eigenes Kinderzimmer, kann mit dem Vater zusammen kochen und spielen – eine geschützte Insel.

① **Info:** Die „Insel“, c/o Luise Scheppeler-Heim, Mühlthalstraße 126, Telefon: 06221 / 64670, E-Mail: info@insel-heidelberg.de, Internet: www.insel-heidelberg.de.